

A close-up, black and white portrait of a woman's face, looking slightly to the right. Her eyes are dark and expressive, with long, dark eyelashes. She has a small, dark lip piercing on her lower lip. The lighting is soft, highlighting the contours of her face.

**מוזיאון
יהודי
וסטפליה** **Jüdisches
Museum
Westfalen**

Programm

2. Halbjahr 2024



© Filmverleih Tobis



© Filmverleih Prokino



© Volker Beushausen

Openair Minifestival

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. August 2024
Amphitheater Bürgerpark Maria Lindenhof
Musik im Film

Musik produziert Spannung, untermalt die Handlung und manipuliert schon auch mal unsere Gefühle. Gemeinsam mit dem Central Kino Center und der Oude Marie laden wir sie ein, Musik im Film bei Sommerwetter unter freiem Himmel zu genießen.

Freitag, 16. August, 20:00 Uhr

I'm Not There, Todd Haynes, 2007

Sechs Schauspieler*innen waren nötig, um die Persönlichkeit Bob Dylans in diesem Biopic wiederzugeben.

KULTUR
SOMMER
2024

Samstag, 17. August, 20:00 Uhr

Amy, Asif Kapadia, 2015

Ein ehrliches Porträt von Amy Winehouse.

Sonntag, 18. August, 11:00 Uhr

Duo Corretto

Das Geigen- und Gitarrenduo aus Münster spielt sich quer durch die Musik der Filmgeschichte.

Freier Eintritt.



Führung

Sonntag, 1. September 2024, 11:00 Uhr

Jüdischer Friedhof Hasselbecke, Dorsten

Das Andenken verlängern - Der jüdische Friedhof in Dorsten

Jüdische Friedhöfe werden auf Ewigkeit angelegt. Der früheste, heute noch erhaltene Friedhof liegt in Worms; er geht auf das 11. Jahrhundert zurück. In den meisten Orten gibt es keine jüdischen Gemeinden mehr, jüdische Friedhöfe sind somit vielerorts die einzigen Zeugen jüdischen Lebens in Deutschland.

Östlich von Dorsten liegt der sog. Judenbusch, der Dorstener jüdische Friedhof, der erstmals 1628 urkundlich erwähnt ist. Zwischen 1815 und 1941 fanden hier ca. 80 Bestattungen statt.

Die Führung umfasst die Geschichte des Friedhofes. Anhand ausgewählter Grabmale werden der Aufbau der hebräischen Inschriften und Symbole erklärt sowie Kurzbiographien erzählt.

Tickets 5 €; Anmeldung bei rezeption@jmw-dorsten.de oder unter 02362 45279

im Rahmen der Europäischen Tage der jüdischen Kultur

aepj
jewish heritage

Cultural route
of the Council of Europe
Itineraires culturels
du Conseil de l'Europe





© Frank Hirschhausen

Konzert

Sonntag, 15. September 2024, 17:00 Uhr
Marienkirche, Dorsten

Dance of Joy „Flying Klezmer“

Das Quartett Dance of Joy spielt Musik voller Wehmut und Witz, vital, temperamentvoll und dann wieder zart, kurz: es bietet „Klezmer-Unterhaltung auf höchstem Niveau“ (FAZ). Aber nicht „nur“ das – es spielt einen Klezmer, der sich aus verschiedenen osteuropäischen und anderen Wurzeln speist. Die Gruppe nennt ihre Musik daher „Klezmer Weltmusik“.

In ihrem neuen Programm „Flying Klezmer“ trifft traditionelle Klezmermusik, mit ihren musikalischen Wurzeln aus Osteuropa, Balkan und dem Orient, mit der Musik von Bach bis Bernstein zusammen und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Länder und Zeiten.

Freier Eintritt.



eine Veranstaltung in Kooperation mit der Initiative „Brückenschlag“ und dem Kulturkreis St. Marien der Kirchengemeinde St. Paulus



© Antje Seeger.

Vortrag

Sonntag, 6. Oktober 2024, 15:00 Uhr

Jiddischland

Jiddisch zwischen Alltag, Politik und Religion

Über Jahrhunderte verband das Jiddische als Alltagssprache europäische Juden*Jüdinnen zwischen Venedig und Frankfurt, Kiew und Berlin, Riga und Iași, New York und Buenos Aires, Jerusalem und Schanghai.

Als Europa nach Nationalstaaten strebte, wurde Jiddisch Ausdruck eines neuen, auch politischen Selbstbewusstseins jenseits territorialer Bestrebungen.

Ermordung und Exil infolge der Schoa ließen Jiddisch weitgehend verstummen. Heute ist es die Umgangssprache vieler chassidischer jüdischer Gruppierungen, aber auch einer wachsenden Gruppe säkularer Jiddischist*innen. Der Vortrag von Dr. Diana Matut, Leiterin der Alten Synagoge Essen, möchte speziell die säkularen Formen des Jiddischismus und die Idee des „Jiddischlandes“ vorstellen.

Eintritt: 6 €.



Konzert

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Europäisches Klassikfestival

Das Europäische Klassikfestival freut sich im Rahmen von *PIANO!* – KlassikFAKten mit Anna Malikova auf eine der großen Pianistinnen unserer Zeit. Nach unzähligen Wettbewerbserfolgen und Konzerten weltweit sowie CD-Produktionen leitet sie seit 2018 als Professorin eine Hauptfachklasse an der Universität Wien für darstellende Musik und darstellende Kunst Wien.

Werke von D. Scarlatti – Fünf Sonaten I
Ljadow – Préludes (Auswahl), Walzer op. 9/1,
Musikalische Spieldose op. 32, Klavierstücke
op. 57 I, F. Chopin – Walzer op. 42, Mazurken
op. 59, Variationen op. 2 über das Thema
„La ci darem la mano“ von W.A. Mozart

Tickets zu VVK-Preisen von 20 € / ermäßigt
15 € unter www.eu-klassikfestival.de, sowie in
allen Eventim-Ticketcentern (zzgl. Gebühren).
Karten ohne Gebühren sind bei der Stadtagen-
tur Dorsten erhältlich. AK-Zuschlag 3 €.



© Jirreaux Hiroé from Pixabay

Für Kinder und Jugendliche

Samstag, 12. Oktober und Sonntag, 13. Oktober 2024, jeweils 10:00 – 14:00 Uhr

Printing unplugged: Druck-Workshop für kreative Hände und Köpfe

Passend zur Sonderausstellung im Museum erlernt ihr Techniken des Drucks. Nach einer kurzen Ausstellungsbesichtigung und geschichtlichen Einführung in die Lebenswelt der Jüdischen Renaissance geht es zur Themenfindung und dem Entwurf. Danach könnt ihr unter Anleitung von Ragna Bolender einen Druckstock entwerfen und damit in die bunte Welt des Handdrucks eintauchen. Experimentelle Druckvorlagen stehen zur Verfügung. Gedruckt wird in einfachem Handdruck auf alles, was sich plan ausbreiten lässt: Papier, Stoff, Taschen, T-Shirts o.ä. Eure selbst gedruckten Unikate könnt ihr mit nach Hause tragen.

Kostenlos. Anmeldung bis 10. Oktober unter lernen@jmw-dorsten.de oder 02362 45279





Für die ganze Familie

Sonntag, 20. Oktober 2024, 11:00 – 17:00 Uhr
Tag der offenen Tür

Wir laden Sie und Euch herzlich zu einem bunten Programm ins Museum ein. Die Europäischen Tage der jüdischen Kultur stehen 2024 unter dem Motto „Familie“. Eine Laubhütte ist im Museumsgarten aufgebaut und für Kinder gibt es einen Basteltisch. Wir haben eine Puppenspielerin zu Gast, die mit den kleinen und großen Besucher*innen mit lustigen Handpuppen und spannenden Perkussionsinstrumenten das Märchen „Die vier Schallermänner“ gemeinsam erspielt. Außerdem eröffnen wir unsere neue Kinderecke, die nicht nur Kinder zum Mitmachen einlädt.

Eine Cafeteria mit Kuchen, Kaffee und Tee lädt zum Verweilen ein.

Freier Eintritt.

aepj
JEWISH HERITAGE

Cultural Institute
of the Council of Europe
Institute culturel
du Conseil de l'Europe



*im Rahmen der Europäischen
Tage der jüdischen Kultur*





Filmmatinée mit Sektempfang

Sonntag, 27. Oktober 2024, 11:00 Uhr

Central Kino Center Dorsten

America (2022)

Auch im zweiten Spielfilm des israelischen Regisseurs Ofir Raul Graizer nach „The Cakemaker“ (2017) geht es um eine Dreiecksgeschichte. Eli arbeitet als Schwimmlehrer in Chicago. Als ihn die Nachricht vom Tod seines Vaters erreicht, reist er widerwillig zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder nach Israel. Obwohl er eigentlich mit seiner Vergangenheit abgeschlossen hat, nimmt er Kontakt zu Yotam auf, einem Freund aus Kindertagen, der in Tel Aviv mit seiner Verlobten einen Blumenladen betreibt. Die Wiederbelebung der alten Freundschaft setzt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die dem Leben der drei eine andere Richtung geben.

Tickets 8 € (inkl. Getränk), erhältlich bei <https://central-dorsten.de/>



Gedenkstunde und Lesung mit Musik

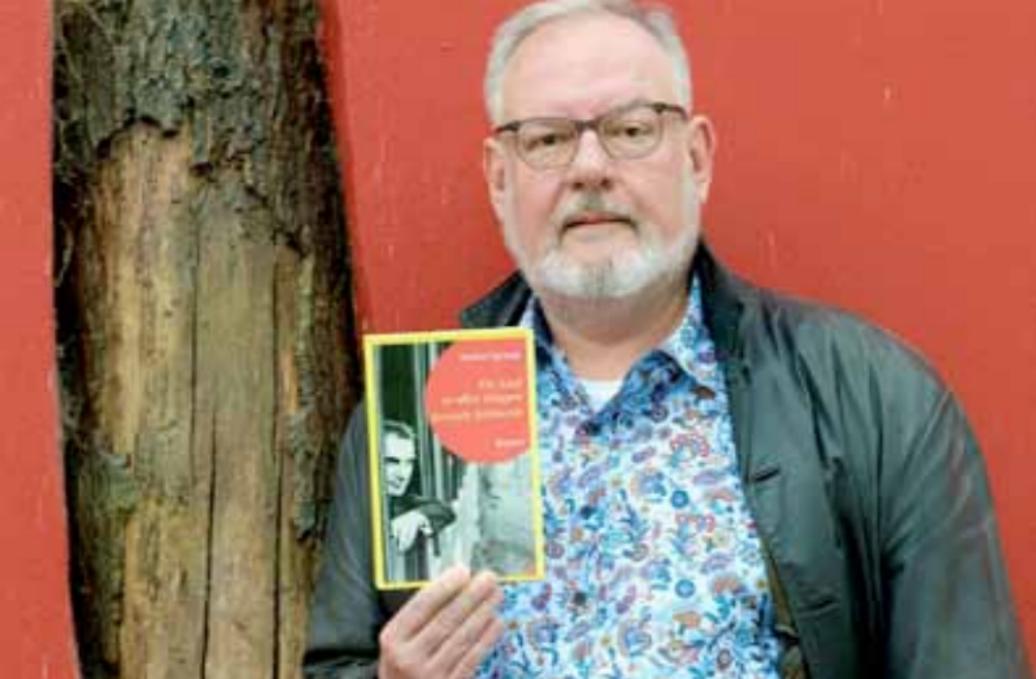
Sonntag, 10. November 2024, 10:30/11:00 Uhr
Zerbrechlich und Wortgewaltig oder: Nachrichten aus dem Nirgendland

Im Anschluss an das gemeinsame Gedenken im Museumsgarten an die Opfer der Pogrome vom 9./10. November 1938 um 10:30 laden wir Sie um 11:00 Uhr zu einer Lesung der Journalistin und Autorin Caroline Vongries ein.

Gedichte deutsch-jüdischer Autorinnen wie Mascha Kaléko, Nelly Sachs und Rose Ausländer, begegnen den Lebensgeschichten von Frauen, die eng mit Franz Kafka verbunden sind wie Grete Bloch und Julie Whoryzek, die ermordet wurden oder flüchten konnten. Ihnen zur Seite gestellt werden Gedichte arabischer und iranischer Autorinnen, die für die Befreiungsbewegung der Frauen im Iran eine Rolle spielen. Die Liedermacherin Josefin Rabehl singt passende Lieder aus ihrer eigenen Liederwerkstatt.

Freier Eintritt.

in Kooperation mit der Stadt Dorsten und der Friedrich Naumann-Stiftung



Lesung

Sonntag, 10. November 2024, 17:00 Uhr
Gnadenkirche Alt-Wulfen

Ein Lied in allen Dingen. Joseph Schmidt. Ein Roman

Sein Leben war selbst wie eine große tragische Oper. Der jüdische Tenor Joseph Schmidt (1904-1942) aus der Bukowina wird Ende der 1920er Jahre zum Radiostar und Liebling des Publikums nicht nur in Deutschland. Ob als Opernsänger, Schlagergott oder Filmheld, er hat weltweit Erfolg – und er kommt an bei den Frauen. Immer wieder hat „der deutsche Caruso“ Liebschaften und Affären. Als die Nazis die Macht übernehmen, unterschätzt Schmidt die Gefahr für sein Leben. Statt sich rechtzeitig in die USA abzusetzen, beginnt er eine Flucht durch Europa, die in der Schweiz tragisch endet. Autor Stefan Sprang liest aus seinem Roman und spielt dazu historische Tonaufnahmen von Joseph Schmidt ein.

Freier Eintritt.

in Kooperation mit der Gnadenkirche Alt-Wulfen



Familiengespräch

Donnerstag, 14. November 2024, 19:30 Uhr

Spurensuche in Grini, Norwegen

Viele von uns haben Eltern oder Großeltern, die den Nationalsozialismus erlebt haben, oft haben sie nie über Erlebtes gesprochen. Doch das Wissen darüber ist heute noch wichtig, um Vergangenes zu verstehen und heutige Herausforderungen besser zu bewältigen.

Die Dorstener Sozialwissenschaftlerin Gaby Hasenjürgen hat sich auf eine spannende Spurensuche in Norwegen begeben, um mehr über ihren Vater zu erfahren, der als Zivilist während des Krieges in dem von den Deutschen besetzten Land lebte. Sie erfuhr durch unglaubliche Zufälle, dass ihr Vater in einem Konzentrationslager, dem Polizeihäftlingslager Grini bei Oslo, inhaftiert war.

Sie wollte mehr wissen, führte Interviews mit früheren Häftlingen und hörte berührende Geschichten über Leid, Widerstand, Mut und Hoffnung: „Memories of Our Fathers“.

Eintritt: 6 €.



Familiengespräch

Mittwoch, 20. November 2024, 19:30 Uhr

Die Entdeckung eines Familiengeheimnisses

Während eines Besuches in Auschwitz entdeckt Paul Glaser in einer Vitrine einen Koffer aus den Niederlanden mit seinem Familiennamen. Damit beginnt die Entdeckung eines lange gehüteten Familiengeheimnisses – das Schicksal seiner Tante Roosje.

Roosje ist eine emanzipierte Frau und erfolgreiche Tanzlehrerin. Sie verliert ihre große Liebe, tröstet sich und heiratet den falschen Mann. Als die Nationalsozialisten die Macht übernehmen, wird Roosje, 25 Jahre alt und jüdisch, verraten und landet in sieben Konzentrationslagern. Mit viel Mut überwindet sie auf ihre eigene Art und Weise die Herausforderungen und das Elend der Schoa.

Paul Glaser erweckt die erschütternde, rührende und mitreißende Geschichte seiner Tante zum Leben. Sie zeigt, dass Gut und Böse sich im Krieg nicht immer klar unterscheiden lassen.

Eintritt: 6 €.



Ausstellung

Sonntag, 24. November 2024 –

Sonntag, 23. Februar 2025

Die Tänzerin von Auschwitz. Die Geschichte einer unbeugsamen Frau

Die jüdische Niederländerin Roosje Glaser ist Tanzlehrerin und führt eine renommierte Tanzschule. Politik interessiert sie nicht. Nach der Besetzung der Niederlande durch Deutschland führt sie ihre Tanzschule zunächst heimlich auf dem Dachboden ihrer Eltern fort.

Nachdem ihr Ex-Mann sie an die Besatzer verrät, beginnt für Roosje ein Leidensweg durch sieben Konzentrationslager. In Auschwitz schreibt sie abends in der Baracke Lieder und Gedichte. Sie erfährt von den Mannschaftsabenden der SS und bietet sich als Tänzerin an. Dadurch und durch ihren willensstarken Optimismus überlebt sie das Todeslager.

Die zweisprachige (deutsch-niederländische) Wanderausstellung dokumentiert anhand von Bildern, Dokumenten, Filmsequenzen und Objekten den Lebensweg von Roosje Glaser.



Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator*innen

Mittwoch, 27. November 2024, 9:30 – 16:00 Uhr
Jüdisches Leben kennenlernen – Antisemitismus vorbeugen

Diese Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit, das Jüdische Museum Westfalen und seine pädagogischen Angebote persönlich kennenzulernen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich der Besuch des Lernortes sinnvoll in den eigenen Unterricht und das Schulleben einbetten lässt. Am Nachmittag werden die Handlungskompetenzen von Lehrkräften im Umgang mit Antisemitismus gestärkt. Dies umfasst eine inhaltliche Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Antisemitismustendenzen sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien im Umgang mit antisemitischen Äußerungen und Handlungen im schulischen Umfeld.

Anmeldung unter:

<https://www.lfb.nrw.de/brms/106432>

Kosten: 11 €.

in Kooperation mit Bildungspartner NRW



© Majestic-Christian Schulz

Filmmatinée mit Sektempfang

Sonntag, 1. Dezember 2024, 11:00 Uhr

Central Kino Center Dorsten

Die Herrlichkeit des Lebens (2024)

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt.

Der Film von Georg Maas und Judith Kaufmann basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller. Er erzählt die berührende Geschichte einer Liebe gegen alle Widerstände.

Tickets 8 € (inkl. Getränk), erhältlich bei <https://central-dorsten.de/>



Für die ganze Familie

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 18:00 Uhr

Verleihung des Margot Spielmann-Preises 2024

Jedes Jahr schreibt das Jüdische Museum Westfalen einen Wettbewerb für Projekte und Facharbeiten von Schüler*innen aus Westfalen und dem Rheinland aus. Alle Beiträge werden von einer erfahrenen Jury aus Historiker*innen eingehend geprüft.

Auch in diesem Jahr werden wieder die überzeugendsten Arbeiten zu den Themen Judentum, Nationalsozialismus oder Antisemitismus und Rassismus prämiert. Für die musikalische Rahmung der Preisverleihung sorgen Schüler*innen der Musikschule Borken.



Für die ganze Familie

Sonntag, 8. Dezember 2024, 14:00 – 16:00 Uhr

Chanukka-Familiennachmittag

Chanukka, das jüdische Lichterfest, erinnert an das Öl-Wunder zur Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem 165 v.d.Z. Wir laden Sie und Euch zu einem gemütlichen Nachmittag im Jüdischen Museum ein, an dem wir diesem Familienfest auf die Spur gehen. Während wir den Erwachsenen eine Führung durch unsere Dauerausstellung anbieten, bei der sie mehr über den jüdischen Jahrkreis mit seinen Festen und Feiertagen erfahren, können sich die Kinder in einem bunten Programm spielerisch dem Fest nähern: basteln, spielen, ausprobieren – da ist für jede*n was dabei! Zum Abschluss werden wir in gemütlicher Runde traditionelle Speisen probieren.

Kosten: 5 €.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 6. Dezember unter lernen@jmw-dorsten.de



Konzert

Freitag, 3. Januar 2025, 19:30 Uhr

Europäisches Klassikfestival

Das Neujahrskonzert 2025 gestaltet mit Volker Zwetzschke der Intendant des Europäischen Klassikfestivals und Erfinder der Reihe *PIANO!* – KlassikFAKTen. Der international aktive Pianist, Grieg-Preisträger und Wettbewerbsjuror hat sich nach der Coronazeit wieder vermehrt der Bühne zugewandt und lässt mit seinem farbenreichen Klavierspiel aufhorchen.

Reger – Präludium und Fuge für linke Hand, W.A. Mozart – Sonate KV 283, Chopin – Nocturnes (Auswahl), Rachmaninow – Préludes opp. 23+32 und Moments musicaux op. 16 (Auswahl), Schumann – Papillons op. 2, Schubert/Liszt – Ständchen, Gretchen am Spinnrade, Der Müller und der Bach, Erbkönig

Tickets zu VVK-Preisen von 20 € / ermäßigt 15 € unter www.eu-klassikfestival.de sowie in allen Eventim-Ticketcentern (zzgl. Gebühren). Karten ohne Gebühren sind bei der Stadtagentur Dorsten erhältlich. AK-Zuschlag 3 €.



Theater

Montag, 20. Januar 2025, 20:00 Uhr
Aula der Realschule St. Ursula, Dorsten
Zwischenfall in Vichy

September 1942, Vichy, Sitz der mit den deutschen Besatzern kollaborierenden französischen Regierung Petain. In einer Polizeiwache, einem Haftlokal, finden sich Juden*Jüdinnen nach einer Razzia ein. Sie diskutieren über ihr mögliches Schicksal, bevor sie zu einem Verhör aufgerufen werden, von dem bisher niemand wiedergekommen zu sein scheint.

Arthur Miller schrieb das Stück 1964, nachdem er in Frankfurt am Auschwitz-Prozess zugegen gewesen war. Es befasst sich mit der Frage nach der mittelbaren Schuld und der unbewussten Teilhabe jedes*jeder Einzelnen am Unrecht in der Welt.

Eintritt frei.

eine Veranstaltung der Stadt Dorsten in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Westfalen im Rahmen des Holocaust-Gedenktages vom 27. Januar



© Wikimedia Commons

Für die ganze Familie

Donnerstag, 23. Januar 2025, 19:30 Uhr

Boogie-Woogie-Workshop für alle

Kommen Sie ins Jüdische Museum Westfalen, um das Tanzbein zu schwingen. Sie brauchen nicht als Paar zu erscheinen, sondern können sich auch alleine anmelden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, weder in Boogie-Woogie, noch in einer anderen Form des gesellschaftlichen Tanzes. Probieren Sie es einfach mal aus! Die Tanzlehrer*innen der Dorstener Tanzschule Höfken zeigen uns, wie es geht.

Nach einer einstündigen Tanzlektion können Interessierte noch ein bisschen in den Abend reintanzen oder sich die Ausstellung „Die Tänzerin von Auschwitz“ ansehen. Die Ausstellung wird an diesem Abend ausschließlich für Teilnehmende von 18:30 – 21:30 Uhr geöffnet sein.

Freier Eintritt.

Anmeldung unter rezeption@jmw-dorsten.de
oder 02362 45279

*in Kooperation mit der Tanzschule Höfken,
Dorsten*



Begegnung

Weil Ausstellungen Einstellungen ändern.

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kulturprojekten, wie z. B. die Ausstellungen im Jüdischen Museum in Dorsten. Und sorgen so für unvergessliche Gänsehautmomente.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen



Besucherinformationen

Adresse

Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten
(5 Minuten vom Bahnhof und
Busbahnhof Dorsten)
Telefon +49 (0)2362 4 52 79
Fax +49 (0)2362 4 53 86
info@jmw-dorsten.de
www.jmw-dorsten.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10:00 – 12:30 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 – 17:00 Uhr
(Montags geschlossen)

Vom 23.12.2024 bis 1.1.2025 geschlossen

Eintritt

Der Eintritt ins Museum kostet 5 €
(Ermäßigung 2,50 €).

Titelseite: Amy Winehouse © Filmverleih Prokino

